

Selbst ist die Frau

Bettina Brinkman macht jetzt in Sprachen / Gründerinnen-Infobörse am 17. Februar

VON ALEXANDRA BUCK

■ Löhne. Vom Chefposten in die Arbeitslosigkeit. Das war wie ein Schlag ins Gesicht für Bettina Brinkman. Viel geschafft hat sie im Berufsleben, hatte sich in die Phalanx männlicher Führungskräfte vorgekämpft – und sich dort lange behauptet. Jetzt ist sie wieder Chef. Ihr eigener.

Brinkman ist über 40, als ihre Abteilung geschlossen und sie entlassen wird. „Auf dem Arbeitsmarkt gehörst du damit zum alten Eisen“, sagt sie. Nach 100 verschickten Bewerbungen und etlichen Vorstellungsgesprächen keimt Wut in ihr auf. Keiner will die hoch qualifizierte Po-

werfrau, nach der man sich eigentlich die Finger lecken müsste: Die Löhnerin spricht perfekt Englisch und Französisch, hat reiche Berufserfahrung im In- und Ausland und ackert wie ein Pferd, wenn es sein muss.

Selbstverständlich ist Brinkman kein Schnäppchen für Arbeitgeber, „eine 25-Jährige ohne Berufserfahrung ist natürlich preiswerter zu haben“, weiß sie. „Ach, wir haben uns lieber für den Herrn entschieden“, heißt es zudem aus vielen Personalbüros.

In der Not denkt Bettina Brinkman an Selbstständigkeit. Als die Inhaberin einer Sprachschule ihr im Januar 2007 eine Teilhaberschaft anbietet, schlägt

Brinkman zu.

Wenig später gehört ihr der Laden ganz: die Communicate Sprachen GmbH, Sitz in Bad Oeynhausen.

Schnell bekommt sie die Beschwerden der jungen Selbstständigkeit zu spüren: 13 Arbeitsstunden täglich, mächtige Konkurrenz, schwindendes Privatleben, Sorge um die Zukunft.

Das Hochgefühl jedenfalls, auf das sie angesichts des neuen Chefpostens wartet, stellt sich nicht ein.

Sie rackert genauso viel, wie sie das im großen Industrieunternehmen getan hat – allerdings für viel weniger Geld.

Dabei ist die Geschäftsidee der 45-Jährigen wie auf den Leib geschneidert. Ihr Fremdspra-

chen- und Übersetzungsservice richtet sich an Unternehmen mit internationalen Verflechtungen und an Privatleute.

Durch ihre langjährige Berufs- und Führungserfahrung weiß sie, worauf es bei Verhandlungen auf globalem Parkett ankommt. Dennoch ist aller Anfang schwer. Wie werbe ich für mich? Wie unterscheide ich mich von der Konkurrenz? Wie bringe ich meinen Laden über den ersten Berg?

„Ich fühle mich oft furchtbar müde“, sagt Brinkman, und das mag man der umtriebigen Geschäftsfrau kaum glauben. „In der Woche abends weggehen? Schaff ich nicht“, sagt sie und warnt andere Frauen vor Illusionen in Sachen Selbstständigkeit:

„Ohne mein Erspartes wär's sicher noch schwieriger gewesen.“

Die Hoffnung will sie aber niemandem nehmen, denn die hält schließlich auch sie selbst aufrecht. Hoffnung und der Sport. Und die Aussicht auf eine Putzfrau, die sie sich leisten wird, wenn ihr Laden in Schwung gekommen ist: „Dann ist erstmal alles gut.“

◆ *Am Sonntag, 17. Februar, findet in der Werretalhalle von 10 bis 17 Uhr die erste Löhner Präsentations- und Informationsbörse für Frauen statt, die selbstständig sind oder sich selbstständig machen wollen. Dort wird es Vorträge, Erfahrungsberichte und Workshops geben. Anmeldung bis zum 7. Februar, Tel. (0 57 32) 10 03 44 oder (0 57 32) 96 86 56.*